



Besser miteinander!

■ ● ▽
Bochumer
Arbeitgebende
gegen
Diskriminierung

Wenn Gleichstellung gewinnt, gewinnen wir alle

Veranstaltung des Netzwerks „Besser miteinander –
Bochumer Arbeitgebende gegen Diskriminierung“
zum **14. Deutschen Diversity-Tag** am **19.05.2026**



KoFabrik Bochum

Stümmeyerstr. 33, 44787 Bochum

19. Mai 2026



9:30 - 9:45 Uhr

Ankommen

9:45 - 10:00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

Grußwort durch Bürgermeisterin Barbara Jeßel

10:00 - 10:50 Uhr

Keynote

Antifeminismus – eine Gefahr für die Demokratie?!

Jennifer Degner-Mantoan (Mitarbeiter*in im Projekt Spotlight – Antifeminismus erkennen und begegnen und Mitglied im femPI-Netzwerk)

Antifeminismus ist seit einigen Jahren in aller Munde. Doch was genau ist eigentlich Antifeminismus? Wie unterscheidet er sich von angrenzenden Begriffen wie Sexismus und Misogynie? Und wie äußert sich ein antifeministisches Weltbild? Die Keynote richtet den Blick auf diese und weitere Fragen und zeigt auf, dass Antifeminismus nicht bloß ein Problem „am Rande der Gesellschaft“ ist, sondern eine Gefahr für die Demokratie darstellt.


11:00 - 13:00 Uhr

Parallele Workshops

Tiktoksische Männlichkeit

Tobias Spiegelberg (Politischer Bildungsreferent, Mitgründer von Detox Identity)

Auf TikTok und anderen Plattformen verbreiten sich antifeministische und rechtsextreme Narrative rasant – insbesondere unter jungen Männern*. Problematische Männlichkeitsbilder werden dabei häufig - vor



allem von „Manfluencern“ der Manosphere - attraktiv inszeniert und als vermeintliche Lösung für Krisen, Verunsicherung und gesellschaftlichen Wandel dargestellt.

Der zweistündige Workshop bietet eine kompakte, praxisorientierte Auseinandersetzung mit diesen Dynamiken und beschäftigt sich mit den Fragen:

Welche Narrative werden in der sogenannten Manosphere verbreitet?

Mit welchen Mechanismen, Versprechen und Inszenierungsstrategien arbeiten „Manfluencer“?

Und wie können wir ihnen begegnen?

Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es gegen tiktoksische Männlichkeit?

Antifeminismus erkennen und begegnen

Jennifer Degner-Mantoan

Im Workshop werden wir uns zunächst anhand verschiedener Aussagen damit beschäftigen, wie wir im Alltag Antifeminismus erkennen und einordnen können. Anschließend richten wir den Blick auf Handlungsmöglichkeiten. Gemeinsam kommen wir in den Austausch darüber, wie wir reagieren können, wenn wir in einer Aussage oder Situation Antifeminismus erkennen.



Worte mit Wirkung – Selbstbewusst Grenzen setzen

Sabine Radandt-Beckmann (stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Sparkasse Bochum)

Dieser Workshop stärkt Frauen* darin, auf verbale Übergriffe klar und souverän zu reagieren.

Die Teilnehmenden lernen, Grenzen zu setzen, schlagfertig zu antworten und in herausfordernden Situationen selbstbewusst aufzutreten – praxisnah und alltagstauglich

13:00 - 14:00 Uhr

Mittagspause (Fingerfood-Buffer)

14:00 - 14:50 Uhr

Vortrag

Antifeminismus und Online-Radikalisierung

Veronika Kracher (Autorin, Publizistin und politische Bildungsreferentin)

Antifeminismus und Queerfeindlichkeit erweisen sich immer wieder als Türöffner in die extreme Rechte. Antidemokratische Akteur*innen nutzen dies gezielt aus, um vor allem Jungen und Männer in ihren Reihen zu radikalisieren, da die Grundlagen für diese Ideologie in einer patriarchalen Gesellschaft bereits angelegt sind. Primäres Rekrutierungs-Mittel sind dabei soziale Medien wie TikTok, Instagram oder X, über die sich menschenfeindliche Inhalte niedrigschwellig verbreiten und konsumieren lassen. Der Vortrag von Veronika Kracher gibt einen Einblick in die Narrative, Bildsprache und Ideologie antifeministischer Online-Radikalisierung.

15:00 Uhr

Tanzdemo „Break the Chain“
Ximena León



Anmeldung zur
Veranstaltung
online unter:



<https://vhs.bochum.de/programm/gesellschaft-politik/kurs/Wenn-Gleichberechtigung-gewinnt-gewinnen-wir-alle-Diversity-Tag-2026/M13011>



Wir bedanken uns besonders bei folgenden Arbeitgebenden für die Unterstützung:



Die weiteren teilnehmenden Arbeitgebenden finden Sie hier:

www.bochum.de/Referat-fuer-Gleichstellung-Familie-und-Inklusion/Besser-miteinander

